

379
419
Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michler,
Wien, I., Neues Rathaus.

20. Jahrgang. Wien, Montag, 17. Dezember 1917. Nr. 394

Einstellung der Transportscheine für den Fettbezug aus Ungarn. Schon in den beiden letzten Monaten wurden dem Wiener Magistrat solche Transportscheine für Private nicht mehr zur Verfügung gestellt, so dass den zahlreichen sich darum bewerbenden Personen, welche von ihren Angehörigen aus Ungarn Fett hätten beziehen können, die gewünschten Scheine nicht mehr ausgefertigt werden konnten. Nunmehr wurde der Magistrat vom Volksernährungsamte verständigt, dass vom 16. Dezember an der Bezug von Schweineprodukten (Fett u.s.w.) aus Ungarn auf Grund von Transportscheinen ganz eingestellt ist; dieser Bezug soll in anderer Form neu geregelt werden. Die Transportscheinstelle der Magistrats-Abteilung 9 wird daher aufgelassen.

Lehrerernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola ernannt: Alfons Hofbauer zum Bürgerschullehrer, Marie Formanek, Marie von Paumgarten, Theresia Blaha und Leopoldine Lachner zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse, Johann Zelbr, Johann Bauer, Adolf Huber und Josef Mühlmann zu Volksschullehrern 2. Klasse, Marie Edle von Adamovic, Auguste Jung, Auguste Edle von Rossek, Hilda Stiasny, Anna Henz, Helene Hotz, Marie Edle von Rossek, Paula Kerndl und Melanie Gawlik zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse.

Bodenwertzuwachsabgabe. Der Gemeinderat hat bekanntlich beschlossen, um Verlängerung der Geltungsdauer der im Vorjahre eingeführten Wertzuwachsabgabe einzukommen. Auf Grund einer Besprechung von Vertretern aller Kronländer, in denen die Wertzuwachsabgabe eingeführt ist, wurde die Abgabeordnung für Wien vor kurzem in einzelnen Punkten abgeändert. Da eine legislative Erledigung der Novelle bis zum 31. ds., zu welchem Termin die Wirksamkeitsdauer abläuft, ausgeschlossen ist, hat das Finanzministerium den Magistrat eingeladen, wegen provisorischer Weiterhebung der Abgabe auf Grund der gegenwärtig geltenden Bestimmungen das erforderliche zu veranlassen. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des VP. Hoss, den Landesauschuss zu ersuchen, zu genehmigen, dass die mit kaiserlicher Beschliessung vom 30. Juli 1916 eingeführte Abgabe von Wertzuwachs von Liegenschaften im Gebiete der Stadt Wien bis 31. Dezember 1918 provisorisch weiter eingehoben werde. Wie dem Magistrat bekannt wurde, ist vom Finanzministerium für anfangs Jänner 1918 eine Besprechung der Kronlandsvertreter in Aussicht genommen.

Erweiterung des Simmeringer Friedhofes. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Braun den neuerlichen Entwurf für die Erweiterung des Simmeringer Friedhofes mit einem Kostenbetrage von 10.000 Kronen genehmigt.

Christbaumverkauf der Gemeinde Wien. Die Gemeinde Wien bringt am Mittwoch, 19. ds. M. auf dem oberhalb der Prigittabücke gelegenen städtischen Lagerplatze, 20. Bezirk Treustrasse Nr. 55 Christbäume zu sehr mässigen Preisen zum Verkauf.

Wettbewerbe für Wiener Architekten. Das vom Wiener Stadtrat eingesetzte Preisgericht nahm vor kurzem unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner die Zuerkennung der für den allgemeinen Wettbewerb „Schulbau Schmelz“ ausgesetzten 5 Preise von je 2000 Kronen vor. Preisträger sind die Architekten: Arthur Grünberger, Karl Hoffmann, Alfred Kraupa, Karl Lehmann und Siegfried Theiss. Von einer Reihung der preisgekrönten Arbeiten hat das Preisgericht abgesehen, weshalb die Namen der Preisträger alphabetisch angeführt sind. Hinsichtlich der für den Wettbewerb „Blumenverkaufshalle Teesalon“ dem Preisgerichte zur Beurteilung vorgelegenen Arbeiten beschloss das Preisgericht beim Stadtrate zu beantragen, an Stelle der ursprünglich in Aussicht genommenen 5 Preise à 1000 Kronen zehn Entschädigungsgaben in der Höhe von je 500 Kronen an die vom Preisgerichte vorgeschlagenen Architekten zuzuerkennen. Der Stadtrat hat diesem Antrage des Preisgerichtes zugestimmt und die Entschädigungsgaben von je 500 Kronen den nachbenannten vom Preisgerichte vorgeschlagenen Architekten zuerkannt: Ing. Karl Dirnhuber, Hans Glaser, Clemens Holzmeister und Dr. Armand Weiser, Kilian Köhler, Ernst Ornstein, Cesar Poppovits, Hugo Schell, Professor Ing. Alfred Freiherr von Stutterheim, Professor Dr. techn. Emil Tranquillini und Rudolf Weiser.

Höchst-
Festsetzung der Butterpreise. Der Preis für ausländische Butter wurde für 12 dkg ausgeschnittene Ware mit K 2.32, paketierte Ware mit K 2.34 festgesetzt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Im Stände der rechtskundigen Beamten Dr. Ferdinand Wetzko, Dr. Richard Wolf und Theodor Petter zu Magistratssekretären, Dr. Alfred Soucek zum städtischen Arzt 1. Klasse, Dr. Max Wickhoff zum Bahnarzt der städtischen Strassenbahn; im Stände des Konskriptionsamtes Karl Schrottenbaum zum Kommissär, Friedrich Doppler zum Offizial, Friedrich Becker zum Akzessisten; im Stände der Kanzlei Rudolf Freund und Peter Bilka zu Direktionsadjunkten, Willibald Tollara zum Akzessisten.- Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Dr. Haas die erledigte Hausseelsorgerstelle im Wiener Versorgungsheim in Lainz dem Kamilianerorden übertragen.

Pensionierung. Der Stadtrat hat dem Ansuchen des Oberoffizial im Exekutionsamt Hermann Janovicz um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Gedenktafel für Dr. Baumann. Eine Anzahl von Jugendfreunden des im Jahre 1899 gestorbenen Afrikaforschers Dr. Oskar Baumann hat den Professor Josef Engelhart mit der Herstellung einer Erinnerungstafel betraut, welche an der Ecke des Hauses Batrixgasse 3, Baumanngasse 1 angebracht werden soll. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des VB. Hierhammer diese Tafel in die Obhut und Erhaltung der Gemeinde Wien zu nehmen.